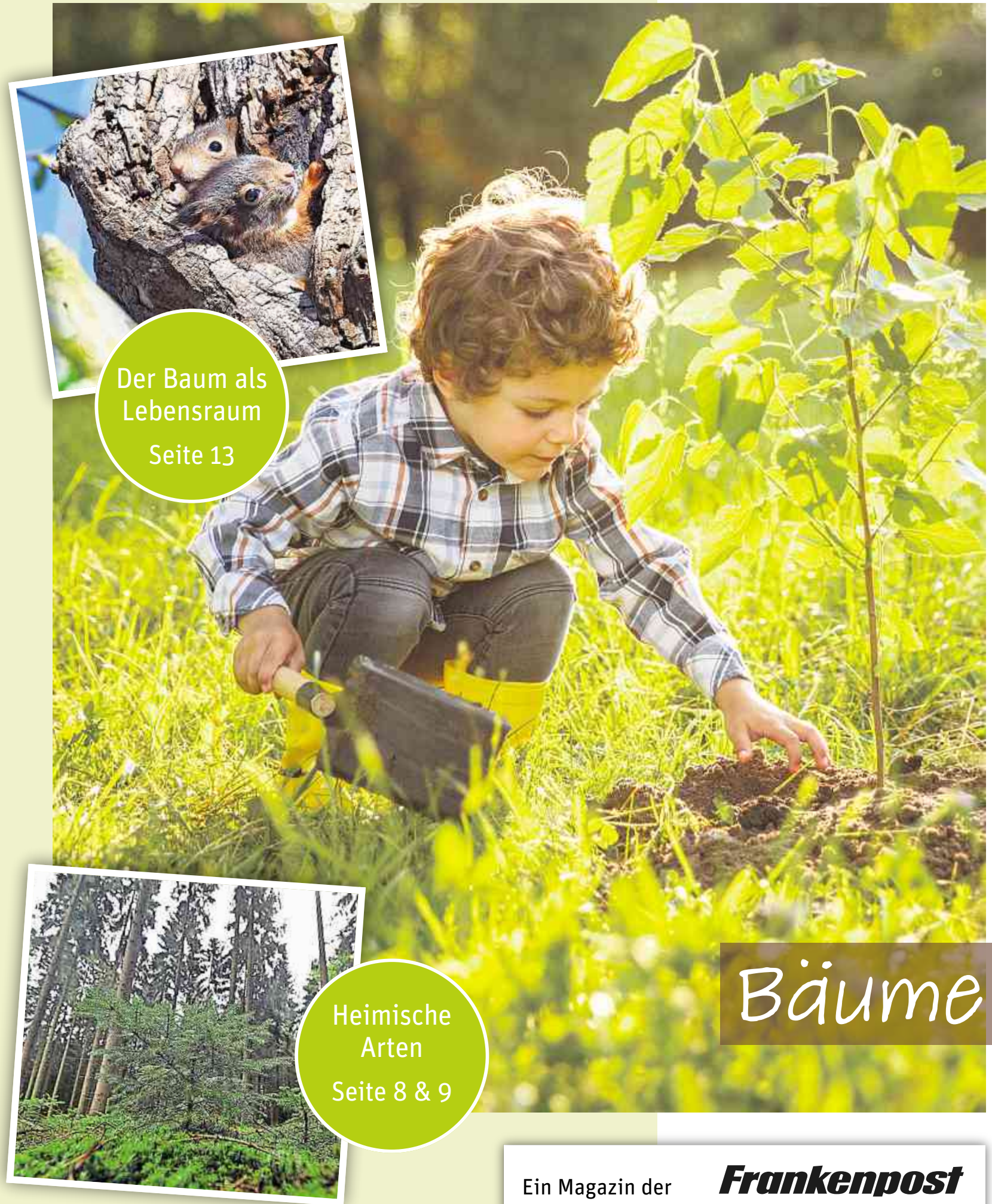
Kinderzeitung

Ausgabe April 2021



Der Baum als Lebensraum

Seite 13

Heimische Arten

Seite 8 & 9

Bäume

Ein Magazin der Frankenpost

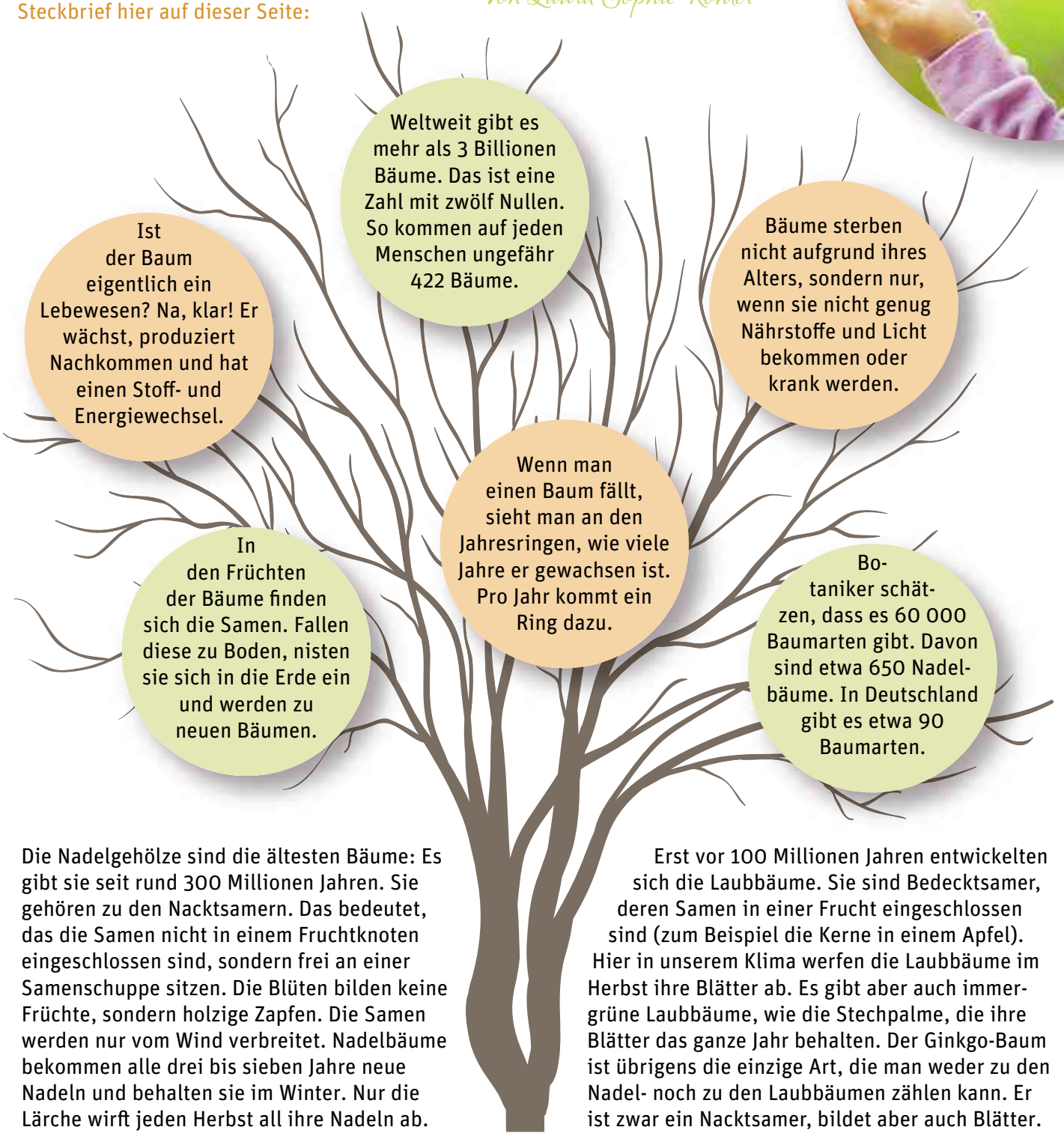
Hallo, Kinder!

Schön, dass wir uns endlich einmal wiedersehen! Ich hoffe, ihr genießt den Frühling genauso wie ich. Diese Zeit im Jahr finde ich immer besonders spannend: Plötzlich wird alles wieder grün, die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf und die Bäume schlagen aus. Aber keine Angst – das bedeutet nicht, dass ihr im Wald gegen einen Baum kämpfen müsst. So nennt man es, wenn die Äste neue Knospen und Triebe bekommen. Noch mehr Wissenswertes rund um die Bäume findet ihr in dieser Ausgabe. Viel Spaß!

Sag mal, Baum ...

Von Laura Sophie Köhler

... was bist du eigentlich? Wo kommst du her? Und wie viele gibt es von dir? Ohne die Bäume würde unsere Landschaft ganz schön leer aussehen. Allerlei Fakten rund um den Baum findest du in diesem Steckbrief hier auf dieser Seite:



Ist der Baum eigentlich ein Lebewesen? Na, klar! Er wächst, produziert Nachkommen und hat einen Stoff- und Energiewechsel.

Weltweit gibt es mehr als 3 Billionen Bäume. Das ist eine Zahl mit zwölf Nullen. So kommen auf jeden Menschen ungefähr 422 Bäume.

Bäume sterben nicht aufgrund ihres Alters, sondern nur, wenn sie nicht genug Nährstoffe und Licht bekommen oder krank werden.

Wenn man einen Baum fällt, sieht man an den Jahresringen, wie viele Jahre er gewachsen ist. Pro Jahr kommt ein Ring dazu.

In den Früchten der Bäume finden sich die Samen. Fallen diese zu Boden, nisten sie sich in die Erde ein und werden zu neuen Bäumen.

Botaniker schätzen, dass es 60 000 Baumarten gibt. Davon sind etwa 650 Nadelbäume. In Deutschland gibt es etwa 90 Baumarten.

Die Nadelgehölze sind die ältesten Bäume: Es gibt sie seit rund 300 Millionen Jahren. Sie gehören zu den Nacktsamern. Das bedeutet, das die Samen nicht in einem Fruchtknoten eingeschlossen sind, sondern frei an einer Samenschuppe sitzen. Die Blüten bilden keine Früchte, sondern holzige Zapfen. Die Samen werden nur vom Wind verbreitet. Nadelbäume bekommen alle drei bis sieben Jahre neue Nadeln und behalten sie im Winter. Nur die Lärche wirft jeden Herbst all ihre Nadeln ab.

Erst vor 100 Millionen Jahren entwickelten sich die Laubbäume. Sie sind Bedecktsamer, deren Samen in einer Frucht eingeschlossen sind (zum Beispiel die Kerne in einem Apfel). Hier in unserem Klima werfen die Laubbäume im Herbst ihre Blätter ab. Es gibt aber auch immergrüne Laubbäume, wie die Stechpalme, die ihre Blätter das ganze Jahr behalten. Der Ginkgo-Baum ist übrigens die einzige Art, die man weder zu den Nadel- noch zu den Laubbäumen zählen kann. Er ist zwar ein Nacktsamer, bildet aber auch Blätter.

Der Aufbau:

Die KRONE bildet das Dach des Baumes. Sie besteht aus den größeren, kräftigeren ÄSTEN, den feineren, dünneren ZWEIGEN und den BLÄTTERN. Dort wachsen auch die BLÜTEN und somit die FRÜCHTE.

Der STAMM gibt dem Baum die nötige Höhe, um ans Licht zu gelangen. Er wächst aber auch in die Breite – erkennbar an den Jahresringen.

Rund um den Stamm ist die RINDE, oder BORKE, die den Baum schützt.

Ganz unten im Boden sind die WURZELN. Sie halten den Baum fest und nehmen Wasser und Nährstoffe auf.

Der Baum und die vier Jahreszeiten

Im Winter kahl, im Sommer grün: Sicher ist dir schon aufgefallen, dass sich Bäume im Laufe eines Jahres immer wieder verändern. Zu jeder Jahreszeit präsentiert sich der Baum in neuem Gewand – und durchläuft dabei spannende Prozesse.
Von Lara Knab

Frühling

Im Frühling beginnt alles wieder. An den Bäumen regt sich wieder Leben, sie bekommen Knospen. Daraus werden dann Blätter und Blüten. In der Fachsprache sagt man dazu auch „austreiben“. Wenn der Boden nicht mehr gefroren ist, nehmen seine Wurzeln wieder Wasser auf. Der Baum transportiert das Wasser im Stamm hinauf bis in die Äste, Zweige und Blätter.

Sommer

Im Sommer ist es wärmer. Deshalb brauchen die Bäume viel Wasser aus dem Boden, um die Blätter zu versorgen. Die Blätter sind groß und grün und bieten uns viel Schatten. Aus den Blüten beginnen langsam Früchte und Nüsse zu wachsen. Ist es im Sommer zu heiß, können die Bäume verdursten

Herbst

Im Herbst wird es wieder kühl. Das grüne Laub färbt sich gelb, orange und rot. Der Baum wächst während dieser Zeit nicht mehr weiter. Die Früchte und Nüsse reifen und können geerntet werden oder sie fallen von selbst vom Baum. In den Früchten und Nüssen sind die Samen der Bäume, die von euch eingepflanzt werden können. Ein eigener Baum klingt doch toll, oder ?

Winter

Der Baum ist im Winters nackt und blätterlos.
Bei den meisten Nadelbäume fallen die Nadeln nicht ab. Ohne Blätter schützt sich der Baum vor Schutz vor schwerem Schnee und der Gefahr, dass dadurch Äste abbrechen. Während der kalten Jahreszeit bietet er Unterschlupf für viele Waldbewohner. Der Baum wächst erst im Frühling wieder weiter.

Gestaltung: fpgd/Knab

Sehen, staunen, lernen...

Normalerweise würden wir euch auf dieser Seite den neusten Kino-Tipp präsentieren, doch wegen Corona haben die Kinos noch geschlossen. Es gibt aber viele tolle Bücher, Serien und Filme, die es sich ebenso lohnt zu entdecken!

Von Sabrina Schmalfuß

Fernseh-Tipp

Erstaunliche Dinge geschehen im Wald: Bäume, die miteinander kommunizieren. Bäume, die ihren Nachwuchs, aber auch alte und kranke Nachbarn liebevoll umsorgen und pflegen. Bäume, die Empfindungen haben, Gefühle, ein Gedächtnis. Unglaublich, oder? Im Film **„Das geheime Leben der Bäume“** erzählt der Förster Peter Wohlleben faszinierende Geschichten über die ungeahnten Fähigkeiten der Bäume. Die Doku ist auf Netflix und Amazon Prime verfügbar.

Buch-Tipp

1 **„Ein Baum für Tomti“:** Maja traut ihren Augen nicht: In der Küche sorgt ein quirliger Kobold für Chaos! Tomti hat keine Ahnung, wie er in Majas Wohnung kam. Tomti weiß nur eins: Er braucht ein neues Baum-Zuhause! Gar nicht so leicht. Denn in den Bäumen der Stadt tummeln sich bereits die seltsamsten Bewohner - lustig! **144 Seiten, 14 Euro, Carlsen-Verlag, ab 7 Jahren**

2 **„Das Wunder der Bäume“:** Dieses Buch gibt einen einmaligen Überblick über die unglaubliche Vielfalt und Bedeutung der Bäume. Erfahre alles über die Wälder dieser Erde, über Wurzeln und Rinde, über Pflanzen und Tiere. Wunderschöne Illustrationen. **64 Seiten, 11.99 Euro, arsEdition, ab 6 Jahren**

3 **„Stell dir vor, du wärst ein Tier im Wald“:** Wie sieht der Tagesablauf eines Fuchses aus? Was macht das Reh im Winter? Und was ist das Lieblingsessen eines Wildschweins? In diesem Buch schlüpfst du in die Rolle deiner Lieblingswaldbewohner und lernst sie so von einer ganz anderen Seite kennen. Ein super interessantes Buch! **64 Seiten, 12.95 Euro, moses Verlag, ab 5 Jahren**

Klick-Tipp

Mit der kostenlosen **Waldfibel-App** des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft kannst du auch unterwegs eine Menge lernen. Du kannst Tiere und Pflanzen anhand gezeichneter Illustrationen bestimmen, Tierstimmen anhören oder Baumhöhen messen. Einfach auf das Handy laden und los geht‘s!

Kinderzeitung

Redaktion:
Rainer Schmidt (verantwortlich), Julia Döbereiner, Lara Knab, Laura Köhler, Tanja Poland, Sabrina Schmalfuß

Anzeigen:
Stefan Sailer (verantwortlich); HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Herausgeber und Druck:
Frankenpost Verlag GmbH
Poststraße 9/11
95028 Hof

E-Mail:
kinder@frankenpost.de

Internet:
www.frankenpost.de/kinderzeitung

Mit Fotos und Grafiken von dpa und Adobe Stock

Der Witz des Monats: „Oh mein Gott, ich glaub es nicht: Der Wald schimmelt!“, ruft Fritzchen entsetzt. Darauf antwortet die Mutter: „Aber nein, mein Kind. Das ist Schnee.“

PEMA

IN HARMONIE LEBEN

DAS GESUNDE PAUSENBROT

FÜR GROSSE KLEINE

PEMA® Vollkorn-Spezialitäten KG · Goethestr. 23 · D-95163 Weissenstadt · www.pema.de

Rätsel

Da sieht man den Wald vor lauter Wörtern nicht!

Findet ihr die sechs Bäume in unserem Wörtersalat?

Die Wörter können senkrecht, waagerecht, schräg und rückwärts gelesen werden.

A	D	S	Q	R	B	A	M	J	L	R	A	D
I	Z	T	A	T	G	D	F	O	H	E	L	Z
P	T	I	L	L	U	U	H	I	J	Ä	P	T
H	R	E	F	I	I	I	Z	E	R	S	H	R
S	N	L	N	N	P	R	T	C	B	D	S	W
F	U	E	B	D	R	J	H	S	A	T	F	A
L	S	I	R	E	M	E	Q	G	Z	E	B	L
Ä	U	C	C	B	A	F	W	H	R	W	R	D
H	O	H	U	N	N	C	M	D	M	A	H	K
K	S	E	I	M	S	D	J	R	C	L	K	I
R	O	T	B	U	C	H	E	T	X	K	Y	E
B	Z	M	W	L	C	A	P	Z	P	H	B	F
E	O	N	G	K	N	R	A	U	O	U	Ö	E
R	F	T	H	R	K	E	B	A	L	I	R	R
V	O	R	T	E	T	H	C	I	F	P	V	O

L ___ [9] [4] ___

[F 1] ___ ___ ___ ___ ___

L ___ [8] ___ ___ [2]

R [7] ___ ___ ___ ___ ___ ___

W [5] [3] ___ ___ ___ ___ ___ ___

S ___ ___ ___ ___ ___ ___ [6] ___

Lösungswort:

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Zu gewinnen

Auch diesmal gibt es wieder tolle Gewinne für euch. Aufregende Abenteuergeschichten, spannende Sachbücher, coole CDs und Spiele warten auf euch! Gewinnt unter anderem das Spiel „Sagaland“ vom Ravensbruger, eine Neuauflage des beliebten Brettspiels. Was ihr tun müsst? Löst das Rätsel und schickt uns den Lösungscoupon samt Lösungswort. Viel Glück !

Lösungscoupon

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Name, Vorname ____ Telefon ____

Straße, Hausnummer ____ PLZ, Ort ____

Geburtsdatum ____ Unterschrift der Eltern ____

Einsendeschluss ist der 3. Mai 2021. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Coupon einsenden an:

Frankenpost Verlag GmbH, Anja Teschner, Marketing, Poststraße 9-11, 95028 Hof

Die vorgenannten personenbezogene Daten Ihres Kindes, d. h. Name und Anschrift, werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels durch die Frankenpost Verlag GmbH, Poststr. 9-11, 95028 Hof, verwendet; alle übrigen Angaben sind freiwillig.
Die Daten werden ohne gesonderte Einwilligung nicht für Werbezwecke verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben das Recht, die Einwilligung zur Verarbeitung und Nutzung der persönlichen Daten Ihres Kindes mit Wirkung für die Zukunft jederzeit schriftlich oder per Mail an datenschutz@frankenpost.de zu widerrufen. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter www.frankenpost.de/datenschutzinfo.

Familienfeiern im Gasthof Turm

Wir lieben gute, regionale Produkte und legen großen Wert auf eine frische Küche, daher wird unsere Speisekarte saisonal geändert.

Alle Torten und Kuchen backen wir für Ihre Familienfeier, wie z.B. Taufe, Kindergeburtstag, Konfirmation, Kommunion, Namenstag, Einschulungsparty, Hochzeit, u.v.m. sowie auch für Vereinstreffen und Kaffeekränzchen selbst.

Jedes Fest wird in enger Absprache mit Ihnen und Ihren individuellen Wünschen u.a. zur Dekoration, Farbe, Bestuhlung, etc. geschmackvoll abgestimmt und angepasst.

An Feiertagen oder für Veranstaltungen öffnen wir unser Restaurant auch außerhalb der gängigen Öffnungszeiten.

Auf Grund der großen Nachfrage raten wir Ihnen unbedingt ab 6 Personen zu reservieren.

Alle Torten, Kuchen und Gerichte gibt es auch zur Abholung!

Wir begrüßen sowohl Familien, Kinder, Paare, Singles, Biker wie auch Montagearbeiter, Geschäftsreisende und auch all diejenigen, die einfach nur ein paar Tage Erholung in herzlicher und familiärer Atmosphäre suchen mit unserem Motto: ❦-lich & lecker

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Reinsch mit Team

Gasthof Turm
herzlich und lecker

Hotel – Restaurant – Turm,
Pension & Campingplatz Schönwald

Grünhaid 4, 95173 Schönwald

Montag bis Sonntag warme Küche
von 17 bis 22 Uhr, kein Ruhetag!

Sonntag, ab 14 Uhr selbstgebackene
Torten und Kuchen

Unsere wichtigsten heimischen Baumarten

Ein Spaziergang im Wald unter den großen Baumkronen ist meist etwas Schönes. Aber habt ihr euch auch schon einmal gefragt wie die ganzen heimischen Bäume heißen und von welchem Baum die vielen Zapfen oder Nüsse stammen, die wir bei herumstreifen finden?

Von Lara Knab

Die Fichte

Lebenserwartung: bis 300 Jahre

Höhe: 30 bis 50 Meter

Anteil am deutschen Wald: 25 Prozent

Der viel besungene Tannenbaum ist meist – eine Fichte!
Am einfachsten lassen sich Fichte und Tanne an ihren Nadeln unterscheiden Fichtennadeln sind spitz und piksen auf der Haut; Tannennadeln sind stumpf und weich. Ursprünglich in den Mittelgebirgen und den Alpen beheimatet, ist die Fichte heute der häufigste Baum in Deutschlands Wäldern. Fichtenholz gilt als das Baumholz schlechthin. Millionen Dachstühle in Deutschland bestehen aus Fichtenholz.

Fichte oder Tanne ? Hängen die Zapfen nach unten, ist es eine Fichte.

Die Eiche

Lebenserwartung: 800 bis 1000 Jahre

Höhe: 30 bis 40 Meter

Anteil am deutschen Wald: 10 Prozent

„Die" deutsche Eiche gibt es nicht: Von den weltweit mehr als 600 Arten sind in Deutschland vor allem Stiel- und Traubeneichen verbreitet. Eichen gehören zu den wertvollsten Bäumen im Wald. Mehr als 1.000 Tier- und Pflanzenarten dient der Baum als Lebensraum und Nahrungsquelle. Und ohne sie wäre so machens anders in der Weltgeschichte verlaufen: Schiffe, mit denen Kolumbus & Co. in neue Welten aufbrachen, wurden aus robusten Eichenholz gezimmert.

Die Erle

Lebenserwartung: bis 120 Jahre

Höhe: 25 bis 30 Meter

Anteil am deutschen Wald: 2,2 Prozent

Die Erle ist eine Spezialistin. Wo es sumpfig ist, Bäche und Flüsse über die Ufer treten und sich Auen bilden, dort ist die Erle zu Hause. Unter Wasser verbaut, kann Erlenholz Jahrhunderte überdauern. Weite Teile Alt-Amsterdams oder Venedigs sollen auf den Stämmen dieses Baumes ruhen. Von den drei in Deutschland heimischen Arten sticht die Schwarzerle hervor. Kaum ein anderer Laubbaum hat einen so geraden Stamm. Ihren Namen verdankt sie ihrer dunkelgrauen bis schwarzen Rinde.

Blätter ohne Spitze sind typisch für die Schwarzerle.

Die Kiefer

Lebenserwartung: bis 600 Jahre

Höhe: 15 bis 45 Meter

Anteil am deutschen Wald: 22 Prozent

Kiefern sind Überlebenskünstler: Kaum ein Boden ist ihnen zu trocken, kein Wind zu rau. Das Geheimnis ihrer Widerstandskaft liegt unter der Erde. Kiefern zälen zu den wenigen Bäumen, die Phalwurzeln bilden. Diese bohren sich bis zu acht Meter tief in den Boden, geben Halt und stellen die Versorgung mit Wasser und Nährstoffen sicher. Um von Kiefern umgeben zu sein, muss man nicht in den Wald gehen: Viele Dielenböden und Möbel sind aus ihrem Holz gemacht.

Kiefernzapfen öffnen und schließen sich je nach Wetter. Die Nadeln wachsen paarweise.

Die Buche

Lebenserwartung: bis 300 Jahre

Höhe: 30 bis 35 Meter

Anteil am deutschen Wald: 15 Prozent

Die Buche gilt als „Mutter des Waldes". Ginge es nach der Natur, wäre Deutschland weitgehend von Buchenwäldern bedeckt. Gut zu erkennen ist der Baum an seiner glatten, silbergrauen Rinde und an den Unmengen Laub, die er im Herbst abwirft. Für den Waldboden ist das Buchenlaub ein wichtiger Nährstofflieferant. Vögel, Nagetiere und Wildschweine mögen gerne die **Bucheckern**. Wer sie probieren will, sollte vorsichtig sein: In größeren Mengen können die leicht giftigen Nüsse Magenschmerzen und Übelkeit hervorrufen.

Bucheckern.
Die Früchte der Rotbuche.

Tannenzapfen wachsen aufrecht am Zweig.

Die Tanne

Lebenserwartung: 600 Jahre

Höhe: 30 bis 50 Meter

Anteil am deutschen Wald: 1,7 Prozent

Die Tanne wird oft verwechselt! Beim Waldspaziergang sammeln wir „Tannenzapfen", doch was wir in den Händen halten, stammt tatsächlich von der Fichte. Echte Tannenzapfen fallen fast nie als Ganzes auf die Erde: Sie wachsen aufrecht am Zweig und zerfallen dort in einzelne Schuppen. Für einen naturnahen Waldbau ist die Tanne von großer Bedeutung: Sie kann lange im Schatten anderer Bäume wachsen und eignet sich so zum Aufbau von stabilen Mischwälder.

Der Ahorn

Lebenserwartung: bis 600 Jahre

Höhe: 30 bis 35 Meter

Anteil am deutschen Wald: 2,1 Prozent

Wenn im Herbst kleine Propeller durch die Waldluft schweben, ist ein Ahornbaum in der Nähe. Mit seinen Früchten, die nicht nur wunderbar schweben, sondern auch vorzüglich kleben (am besten am Nasenrücken), gehört der Ahorn zu den markantesten Bäumen. Tiere mögen den Baum wegen seinem zuckerhaltigen Saft. Sein wertvolles Holz steckt in vielen Instrumenten – von der Gitarre bis zum Schlagzeug.

Die Birke

Lebenserwartung: 100 Jahre

Höhe: 10 bis 30 Meter

Anteil am deutschen Wald: 4,6 Prozent

Als erster heimischer Laubbum zeigt sie im Frühjahr ihr grünes Kleid. Sie bereitet Bäumen wie Eiche oder Buche den Boden vor – bis sie dann allmählich von ihnen verdrängt wird. Reine Birkenwälder sind daher in Deutschland selten. Von zahllosen Arten sind bei uns vor allem die Hänfe- oder Weißbirke und die Moorbirke verbreitet. Leicht zu erkennen sind beide an ihrer weißen Rinde. Anfangs ist sie glatt, später lösen sich dünnere Stücke ab, die an Papier erinnern. Tatsächlich benutzte man früher Birkenrinde als Papierersatz.

Die Blätter der Esche sind mindestens neunfach gefiedert.

Die Esche

Lebenserwartung: bis 300 Jahre

Höhe: 35 bis 40 Meter

Anteil am deutschen Wald: 2,4 Prozent

Eschen gehören zu den mächtigsten Laubbäumen. Zu was sie fähig sind, sieht man ihnen in jungen Jahren nicht unbedingt an. Denn um sich gegen Konkurrenten durchzusetzen, schießen sie oft spindeldürr in die Höhe und legen erst später an Dicke zu. Ihre 20 bis 40 Meter langen, gefiederten Blätter sind eigentlich ein sicheres Erkennungsmerkmal – doch oft lässt sich die Esche bis Juni mit dem Austrieb Zeit. Dank ihres zähen, elastischen Holzes zählt sie zu den wertvollsten Bäumen. Sie dient oft zur Herstellung von Werkzeugen.

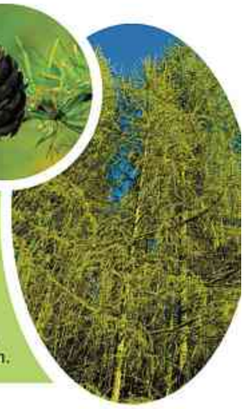
Die Lärche

Lebenserwartung: bis 800 Jahre

Höhe: 30 bis 50 Meter

Anteil am deutschen Wald: 2,8

Die Lärche gehört zu den farbenprächtigsten Bäumen: Im Frühjahr trägt sie ein saftig-grünes Kleid, später im Jahr erstrahlt sie in leuchtendem Gelb. Danach ist es mit der Pracht vorbei. Als einziger heimischer Nadelbaum wirft die Lärche im Winter ihre Nadeln ab. Als Gebirgsbewohnerin trotzt sie extremen Bedingungen. Weder Teperaturen von minus 40 Grad noch sommerliche Hitze können ihr etwas anhaben.



Der Baum, der Superheld

Der Wald gilt als wunderschöner Erholungsort für uns Menschen, er ist das Zuhause vieler Tiere und Pflanzen. Doch er hat weitaus mehr zu bieten: Er ist Kühlschrank, Wasserfilter und Luftverbesserer in einem.

Von Sabrina Schmalfuß

Freust du dich auch so über den Frühling? Endlich scheint die Sonne wieder länger und es wird wärmer. An den Bäumen wachsen neue Blätter und alles wird schön grün. Jetzt beginnen Pflanzen richtig aktiv zu werden: Sie betreiben wieder verstärkt Fotosynthese. So wird ein wichtiger biochemischer Vorgang genannt.

Aber wie funktioniert die Fotosynthese und wofür ist sie gut? Man muss wissen: Bäume können mit ihren Wurzeln Wasser und Mineralien aus dem Boden saugen. Diese Mineralien werden durch die Zweige und Triebe bis in die Blätter hinein transportiert. Mineralstoffe sind wichtige Bausteine, die die Pflanzen benötigen, um gut wachsen zu können.

Durch winzige Öffnungen in den Blättern können Pflanzen das Gas Kohlendioxid aus der Luft aufnehmen. Du kennst es vielleicht besser unter dem Namen CO_2. Nun kommt die grüne Farbe ins Spiel. Das Blattgrün, auch Chlorophyll genannt, ist ein echter Superstoff. Es kann nämlich Sonnenlicht aufnehmen. Durch die Energie des Lichts können Pflanzen nun das CO_2 und das Wasser in Traubenzucker umwandeln. Und genau diesen Prozess nennt man Fotosynthese.

Den Zucker nutzen die Pflanzen als Nahrung. Doch das ist noch nicht alles. Die Fotosynthese ist auch für Tieren und Menschen extrem wichtig. Während die Pflanzen ihren Zucker herstellen, geben sie gleichzeitig Sauerstoff an die Umwelt ab. Den brauchen wir Menschen und die Tiere zum Atmen.

Aha!

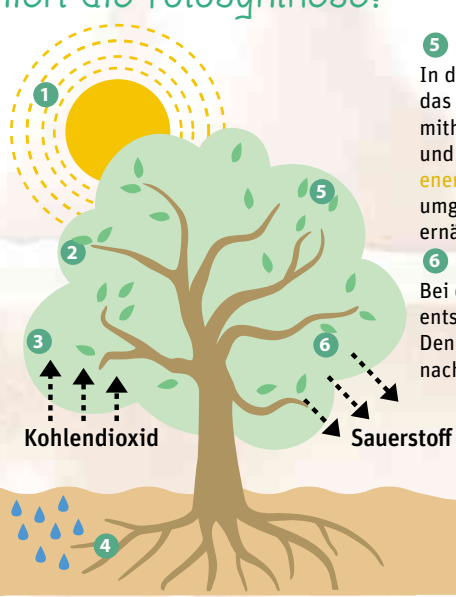
Das Wort Fotosynthese leitet sich aus drei griechischen Worten ab. Phos heißt Licht. Syn heißt zusammen. Thesis heißt setzen. Die Pflanzen setzen also etwas aus Licht zusammen: und zwar energiereichen Zucker.

CO_2

Kohlendioxid (CO_2) entsteht jedes Mal, wenn wir ausatmen. Es entsteht aber auch beim Verbrennen von Erdöl, Kohle und Gas. Zu viel CO_2 in der Luft ist schlecht, denn es beschleunigt den Klimawandel. Bäume dagegen tun unserem Klima gut, denn sie atmen das Kohlendioxid ein und wandeln es in wertvollen Sauerstoff um. Toll also, dass es den Wald gibt - je mehr davon, desto besser.

Wie funktioniert die Fotosynthese?

1. Sonnenlicht scheint auf die Pflanze.
2. Der Blattfarbstoff Chlorophyll speichert die Energie, die im Sonnenlicht steckt.
3. Die Blätter nehmen Kohlendioxid aus der Luft auf.
4. Wasser wird über die Wurzeln in die Blätter geleitet.
5. In den Blättern wird das Kohlendioxid mithilfe des Wassers und der Sonnenenergie in Traubenzucker umgewandelt. Davon ernährt sich die Pflanze.
6. Bei dem Vorgang entsteht Sauerstoff. Den gibt die Pflanze nach außen ab.



Coole Sache...

Ist dir schon mal aufgefallen, dass es an heißen Tagen im Wald viel kühler ist? Das liegt natürlich auch am Schatten, den die Baumkronen werfen. Aber die Bäume haben noch einen anderen Trick auf Lager. Über ihre Blätter lassen die Bäume tagsüber ständig Wasser verdunsten. Das Wasser ist von der Wurzel einmal durch den ganzen Baumstamm, durch die Äste und Zweige bis zum Blatt gewandert, ehe es dort als Wasserdampf wieder herauskommt. Der austretende Wasserdampf kühlt die Luft. Außerdem reinigt der Baum das Wasser dadurch auch. Man sagt, er „filtert" es.

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir freuen uns auf euren Besuch!

Globus Weischlitz

Welt-entdecker Club

- GESCHENKE FÜR KINDER
- EXKLUSIVE COUPONS UND RABATTE

REGISTRIERUNG AB DER SCHWANGERSCHAFT BIS ZUM 9. GEBURTSTAG

JETZT KARTE AN DER INFORMATION HOLEN UND WELTENTDECKER WERDEN

GLOBUS.DE/WELTENTDECKER

Einkaufen ist langweilig?
Nicht bei Globus Weischlitz!

Wir verwandeln den Wocheneinkauf in ein Erlebnis. Bei uns gibt es regelmäßig tolle Bastel- und Sammelaktionen, Gratiscoupons für Kinder und vieles mehr. Außerdem haben eure Eltern die Möglichkeit Scan&Go zu nutzen, unser neues Bezahlsystem mit dem der Einkauf selbst gescannt werden kann. Ein- und Ausräumen der Artikel an der Kase entfällt. So wird der Einkauf bei Globus für Euch noch bequemer, und schneller!

- SPEZIAL-EINKAUFSWAGEN IM AUTODESIGN
- KIDSMENÜ TO GO MIT SPIELZEUGÜBERRASCHUNG

- BOBBYCARS IM UNTERGESCHOSS
- WICKELRAUM & STILLECKE
- KINDER-WC

JETZT EXKLUSIV KINDERCLUB-VORTEIL ENTDECKEN!

Coupon für unsere Kleinsten:

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 2 Packungen natuvell Feuchttücher gratis. Einfach Feuchttücher & Coupon an der Kasse vorlegen.

Nur im Globus Weischlitz einlösbar bis 30.02.22

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG

Betriebsstätte Weischlitz
Taltitzer Str. 80, 08358 Weischlitz
Telefon: 037436 29-0
globus.de/weischlitz

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag,
Samstag: 8.00-20.00 Uhr
Freitag: 8.00-21.00 Uhr

Das zweite Leben der Bäume

Was passiert mit den Bäumen, nachdem sie gefällt wurden? Wir nutzen sie für mehr, als man im ersten Moment denkt!

HÄUSER

Häuser bestehen aus Ziegeln und Mörtel. Das stimmt, aber in Häusern steckt auch viel Holz. Es gibt auch die sogenannte Holzbauweise. Bei dieser Bauart besteht das Grundgerüst und ein Großteil der Wände aus Holz. Dafür verwendet man hauptsächlich robuste Kiefern und Fichten. Die langen Baumstämme werden in Sägewerken millimetergenau zugeschnitten. Schon früher haben die Menschen ihre Häuser hauptsächlich aus Holz gebaut.

HOLZKOHLE

Grillen gehört zum Sommer einfach dazu! Und dazu braucht man Holzkohle. Die wird hauptsächlich aus Buchenholz hergestellt. Seit rund 3000 Jahren wird das Holz in einem speziellen Ofen, einem sogenannten Meiler (Foto), über Tage und Wochen hinweg erhitzt. So lange, bis das ganze Wasser aus dem Holz verdunstet ist und nur noch die schwarze Kohle übrig geblieben ist.

PAPIER

Die Kunst, Papier aus Pflanzenfasern herzustellen, ist sehr alt. Die Chinesen sollen die Ersten gewesen sein, die dieses Handwerk bereits 100 Jahre vor Christus beherrschten. Heute stellen wir unser Papier in speziellen Papierfabriken her. Dazu wird die Rinde von den Baumstämmen entfernt und das Holz dann zerkleinert und schließlich fein zermahlen. Mithilfe von Chemikalien entsteht aus den sogenannten Holzschnitzeln ein Zellstoffbrei. Dieser Brei wird dann in großen Maschinen gepresst, getrocknet und in langen Bahnen auf riesige Rollen aufgewickelt.

MÖBEL

Schau dich mal zu Hause um: Der Tisch, das Regal, der Stuhl - ein Großteil unserer Möbel besteht aus Holz. Sogar am Boden wird häufig Holz in Form von Parkett oder Laminat verlegt. Zur Möbelherstellung eignen sich beispielsweise Eiche, Buche, Ahorn oder Kirsche.

HOLZSPIELZEUG

Eisenbahnen, Bauklötze, Flugzeuge, Tierfiguren: Viele Kinderspielzeuge werden aus Holz hergestellt. Schon vor Tausenden Jahren haben Kinder mit kleinen Holzfiguren gespielt. Das haben Forscher bei Ausgrabungen herausgefunden. Auch heute ist Holzspielzeug für Babys und Kleinkinder sehr beliebt bei Eltern. Denn es ist natürlich und nachhaltig. Und wenn es unbehandelt ist: frei von schädlichen Chemikalien, die so manches Plastikspielzeug enthält.

AUTOREIFEN

Kaum zu glauben, aber auch Autoreifen werden teilweise aus Bäumen hergestellt. Genauer gesagt, aus Latex. Das ist ein weißlicher Saft, den man in tropischen Bäumen findet. Latex wird übrigens auch zur Herstellung von Radiergummis, Kaugummis und Luftballons verwendet. Auch Harz, der Baumsaft unserer heimischen Bäume, wird in der Industrie genutzt.

Von Julia Döbereiner

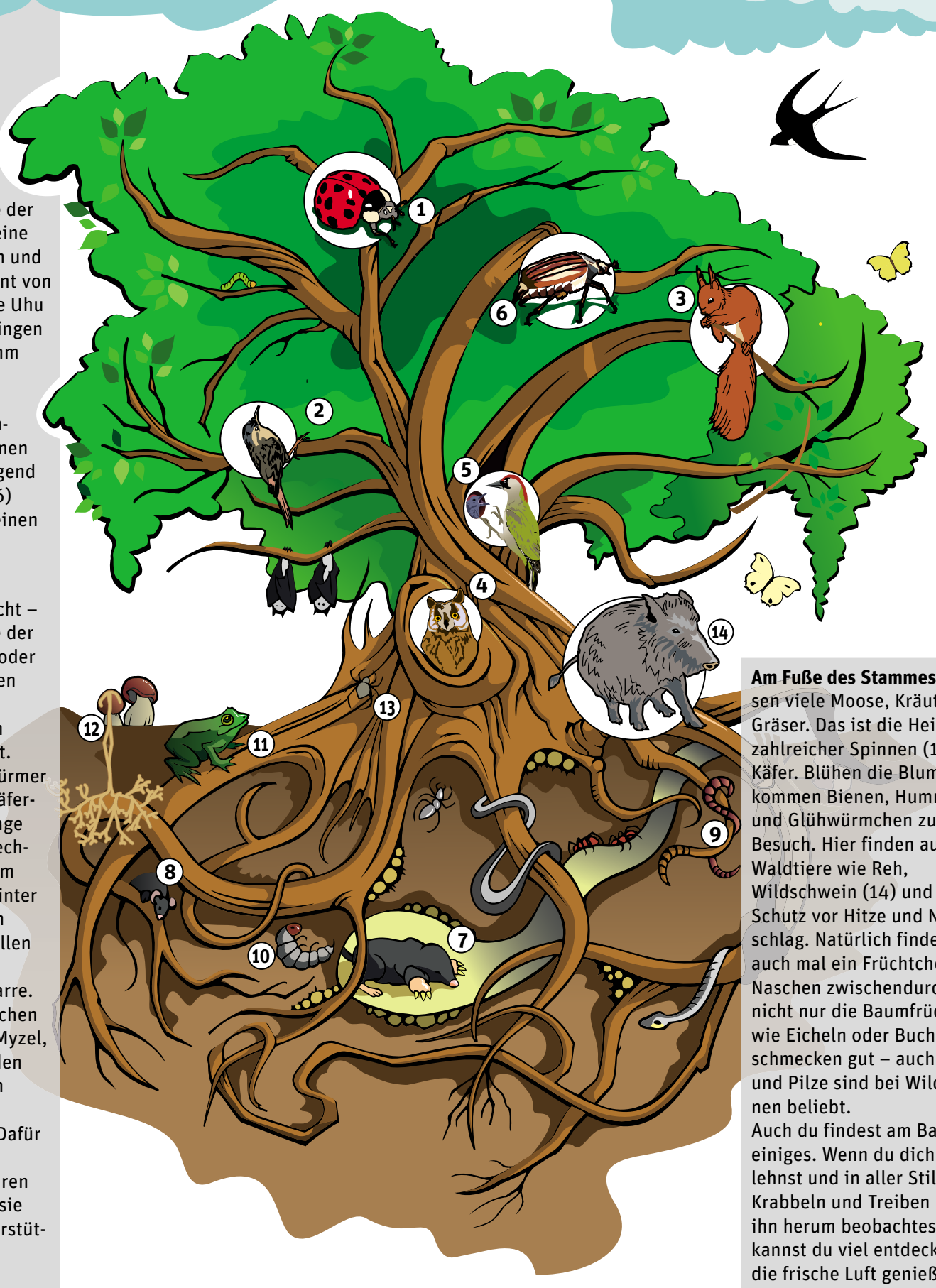
Der Baum als Lebensraum

Schaut man auf einen Baum, zum Beispiel eine Eiche, sieht man den Stamm und die Blätter oder Nadeln in der Krone. Aber der Baum ist ein eigener kleiner Lebensraum für Tiere und Insekten, die auf seinen Schutz und seine Früchte angewiesen sind. Sogar seine Wurzeln tief in der Erde sind für viele ein Zuhause und bilden eine wichtige Nahrungsquelle. Wenn man sich auf die Lauer legt und genau hinschaut, kann man allerlei tierisches Treiben entdecken.

Von Tanja Poland

In den Ästen der Krone eines Baumes ist einiges los. Auf den Zweigen tummeln sich Marienkäfer (1) auf Blattlaussuche und die Vögel, wie der Baumläufer (2), suchen eine Astgabel für ihr Nestchen und das Eichhörnchen (3) turnt von Ast zu Ast. Die Eulen, wie Uhu oder Waldkauz (4) verbringen den Tag in ihren angenehm dunklen Höhlen und der Specht (5) wohnt gleich obendrüber. In der Baumkrone finden alle zusammen ihr Nachtlager und genügend Nahrung. Der Maikäfer (6) sucht auf den Blättern seinen Platz zur Eiablage.

Unter der Erde – der sogenannten Wurzelschicht – leben kleine Säuger, wie der Maulwurf (7), der Dachs oder die Waldmaus (8). In ihren Höhlen unter dem Baum finden sie Schutz und ein reiches Nahrungsangebot. Denn zahlreiche Regenwürmer (9), Tausendfüßler, Maikäferlarven (10) und jede Menge andere Insekten und Kriechtiere sind unter dem Baum zuhause. Vor allem im Winter ist der Bereich unter dem Baum wichtig. Dort verfallen Frösche (11), Kröten und Insekten in die Winterstarre. Doch auch die unterirdischen Teile der Pilze (12), das Myzel, verbinden sich hier mit den Wurzeln und werden vom Baum mit Zucker aus der Photosynthese genährt. Dafür verbindet das Myzel zum Beispiel die Buche mit ihren Artgenossen. So können sie kommunizieren und unterstützen sich gegenseitig im Wachstum.



Am Fuße des Stammes wachsen viele Moose, Kräuter und Gräser. Das ist die Heimat zahlreicher Spinnen (13) und Käfer. Blühen die Blumen kommen Bienen, Hummeln und Glühwürmchen zu Besuch. Hier finden auch die Waldtiere wie Reh, Wildschwein (14) und Fuchs Schutz vor Hitze und Niederschlag. Natürlich findet man auch mal ein Früchtchen zum Naschen zwischendurch. Denn nicht nur die Baumfrüchte, wie Eicheln oder Buchecker schmecken gut – auch Beeren und Pilze sind bei Wildschweinen beliebt.
Auch du findest am Baum einiges. Wenn du dich an ihn lehnst und in aller Stille das Krabbeln und Treiben um den ihn herum beobachtest, kannst du viel entdecken und die frische Luft genießen.

Holz-Abbau?

Aber bitte nachhaltig!

Von Laura Sophie Köhler

Doch was bedeutet nachhaltiger Holz-Abbau? Und was kann ich als Einzelner für die Umwelt tun?

„Fälle nicht mehr Bäume, als nachwachsen können!“ Diese Regel beschreibt das Wort Nachhaltigkeit ganz gut. Und diese Regel ist auch sehr wichtig. Denn die Menschen haben in der Vergangenheit viele Fehler im Umgang mit dem Wald gemacht. Im Mittelalter wurden in Europa nämlich so viele Bäume gefällt, dass kaum noch Wald übrig war. Zwar pflanzten die Leute wieder neue Bäume, doch das dauerte natürlich, bis diese wieder groß genug gewachsen waren. Nachhaltig bedeutet also, dass man nur so viel aus der Natur nimmt, wie auch wieder nachwachsen oder entstehen kann. Damit sind nicht nur Bäume gemeint. Auch Fische müssen zum Beispiel vor Überfischung geschützt werden.

Trotzdem werden auch heute noch große Waldflächen gerodet. Dabei werden Bäume regelrecht samt Wurzeln aus dem Boden entfernt. Zurück bleiben karge Flächen, auf denen nun zum Beispiel Weiden oder Plantagen gebaut werden. Vor allem die Regenwälder sind davon betroffen. Doch nicht nur die Bäume werden dabei zerstört: Auch den Tieren und Pflanzen wird mit der Abholzung der Lebensraum genommen und müssen deshalb sterben. Zudem wandelt der Regenwald einen großen Teil des Kohlendioxids auf der Erde in Sauerstoff um – den auch wir Menschen zum Überleben brauchen.

Alle 2,5 Sekunden verschwindet Tropenwald von der Fläche eines Fußballfeldes!

Zwar können wir als Einzelperson die Menschen nicht davon abhalten, den Regenwald abzuholzen. Aber wir können auf bestimmte Siegel achten, die auf nachhaltig produzierten Lebensmitteln, Möbeln und Spielsachen zu finden sind. Denn auch hier in unseren deutschen Supermärkten gibt es viele Produkte, die ihren Ursprung in den Tropen haben. Dazu zählen nicht nur exotische Früchte wie Bananen, sondern auch Schoko-Brotaufstriche mit Palmöl oder das Papier in unseren Schulheften.

Wichtige Siegel für nachhaltiges Holz

Es gibt unterschiedliche Öko-Siegel, die Holz aus nachhaltigem Anbau auszeichnen. Hier eine Auswahl:

■ FSC

Diese Organisation gibt es seit 1993 und ist in über 80 Ländern tätig. Sie hat strenge Regeln und vergibt ihr Siegel nur nach ausreichender Prüfung. Die Wälder müssen nicht nur nachhaltig und umweltfreundlich angebaut werden. Auch die Menschen, die die Bäume anpflanzen, müssen gut behandelt und bezahlt werden. Alle fünf Jahre gibt es eine neue Prüfung. Dieses Siegel wird von den großen Umweltverbänden wie WWF unterstützt. In Deutschland sind momentan rund 1,36 Millionen Hektar Wald FSC-zertifiziert, weltweit sind es über 200 Millionen Hektar.

■ Naturland

Das ist ein Öko-Siegel, das nur in Deutschland zu finden ist und nur an Betriebe vergeben wird. Auch diese Betriebe werden mindestens alle fünf Jahre geprüft, da Naturland ein Mitglied im FSC ist. Derzeit bewirtschaften deutschlandweit 18 Betriebe ihre Waldfläche nach den Naturland-Richtlinien.

■ Rainforest Alliance

Diese Organisation möchte seit 1987 einen gesünderen Planeten unterstützen und die Lebensqualität vieler Menschen verbessern. Sie zeichnet Produkte in 37 Ländern aus, vor allem Kaffee und Kakao. Das 1989 eingeführte „Smart Wood“-Programm hingegen konzentriert sich auf Tropenholz.

ENTDECKE DEN WALD!

Du findest spazieren gehen manchmal langweilig? Dann haben wir hier den perfekten Basteltipp für dich. Wir basteln heute ein Waldentdecker-Bingo! Was das sein soll? Ganz einfach: Du verwandelst einen gewöhnlichen Eierkarton in eine kleine Schatztruhe aus Naturmaterialien und gehst auf eine spannende Entdecker-Tour durch die heimischen Wälder! Viel Spaß dabei!

Von Sabrina Schmalfuß

DU BRAUCHST:

- einen leeren Eierkarton (10er)
- eine Schere
- Klebestift

RAUS IN DIE NATUR!

1. Schnapp dir einen leeren Eierkarton.
2. Schneide die unten stehenden Bilder entlang der gestrichelten Linie aus.
3. Klebe sie auf den Deckel. (Innen oder außen - wie es dir gefällt!)
4. Überlege dir, wo du die Pflanzen und Gegenstände finden könntest und mach mit deinen Eltern einen Spaziergang dorthin.
5. Nimm dir die Natur genau unter die Lupe und untersuche deine Fundstücke. Sammle sie im Eierkarton. Kannst du alles finden?

FÜR PROFIS

Entdeckst du auch einige Tiere? Halte Ausschau nach:

- ☐ Regenwurm
- ☐ Spinnennetz
- ☐ Ameisenhügel
- ☐ Schneckenhäuschen
- ☐ Eichhörnchen
- ☐ Vogel

Versuche zu Hause herauszufinden, welche Baum- und Pflanzenarten du gefunden hast.

Foto: Sabrina Schmalfuß

VORSCHAU

Wow! Manche Bauwerke sind ziemlich beeindruckend, findest du nicht? In unser nächsten Kinderzeitung (19. Mai) schauen wir uns das Thema Architektur genauer an. Wie haben die Menschen früher Gebäude gebaut, wer sind die berühmtesten Architekten der Welt und was haben Tiere in dieser Hinsicht so drauf? Seid gespannt!

EUER EINSTEIN

PAYBACK

rewe.de

Bananen-Lollis

Schwierigkeitsgrad: leicht

2 Portionen
1 große Banane (nicht zu weich)
0,5 Zitrone
1 Handvoll Pinienkerne
1 Handvoll Cornflakes (ohne Zucker)

1. Banane in 6-8 dicke Scheiben schneiden, mit Zitronensaft beträufeln.
2. Pinienkerne fein hacken, in ein Schälchen füllen. Cornflakes klein bröseln, in ein Schälchen füllen.
3. Die Hälfte der Bananenscheiben in Pinienkernen, die andere Hälfte in den Cornflakes wälzen.
4. Lollistiele in die Bananenscheiben stecken.

Hier eine kleine **Rezeptidee** für dich:

Bananen-Lollis

Weitere Rezepte auf rewe.de/rezepte

REWE
Dein Markt

Heute schon gesnackt?

Gesunde Ernährung beginnt schon im Kindesalter.

Genieße unsere vielfältige Auswahl an über 250 frischen Obst- und Gemüsesorten.

Winkler oHG, August-Mohl-Str. 38, 95030 Hof • Kögler oHG, Hirschberger Str. 3, 95111 Rehau • Löhner oHG, Am Alten Gericht 2, 95131 Schwarzenbach am Wald • Kögler oHG, Oberer Anger 4, 95152 Selbitz • REWE Markt, Theodor-Heuss-Str. 2, 95213 Münchberg • Bär oHG, Frankenstr. 15, 95233 Helmbrechts • REWE Markt, An der Arnitz 22, 95364 Ludwigschorgast • Schiller oHG, Bayreuther Straße 4, 95482 Gefrees

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.